Forschungsgemeinschaft "Der Mensch im Verkehr" e.V.
5 Köln 41, Dürener Str. 140

# Analyse der Entwicklung des Gestaltungserlebens und des Assoziationsfeldes bei drei Entwürfen eines Symbols für Diabetes-Aktionen

durchgeführt im Auftrag der
Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung

von

Prof. Dr. Walter SCHNEIDER
unter Mitarbeit von
Heidemarie GEIERSBERGER und
Hans UTZELMANN

**ARCHIVEXEMPLAR**
**Reg.-No. 100023**
**(13.1.8)**

Köln
März 1971

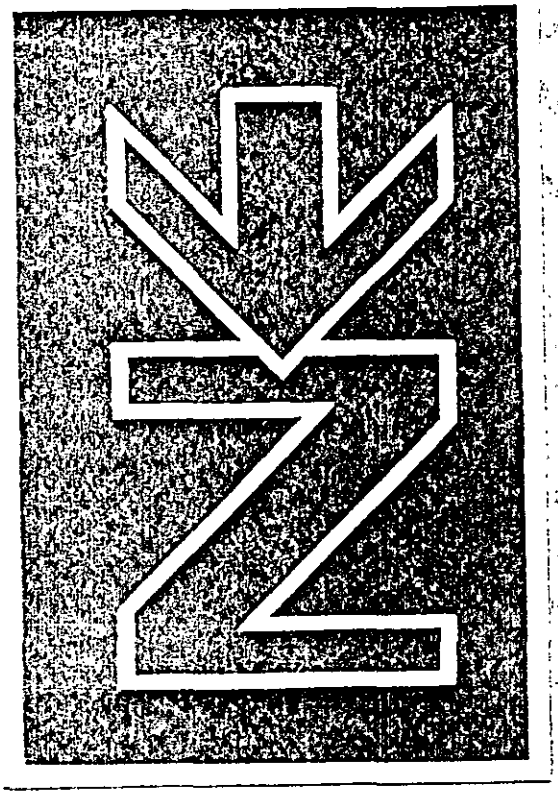
Inhalt


| | Seite |
|---|---|
| Vorwort | 1 |
| Fragestellung und Methode | 4 |
| Ergebnisse | |
| A. "Z mit Pfeil drauf" | 7 |
| 1) Erste Wahrnehmung und Deutung | 7 |
| 2) Vollbewußte Aufnahme | 13 |
| 3) Zusammenfassung | 16 |
| B. "Z mit zwei Pfeilen" | 17 |
| 1) Erste Wahrnehmung und Deutung | 17 |
| 2) Vollbewußte Aufnahme | 23 |
| 3) Zusammenfassung | 27 |
| C. "Fragezeichen" | 28 |
| 1) Erste Wahrnehmung und Deutung | 28 |
| 2) Vollbewußte Aufnahme | 33 |
| 3) Zusammenfassung | 36 |
| Anhang | |
| Auswertungskategorien zu den Erkennungszeichen | 39 |
| Literaturverzeichnis | 44 |

## Vorwort

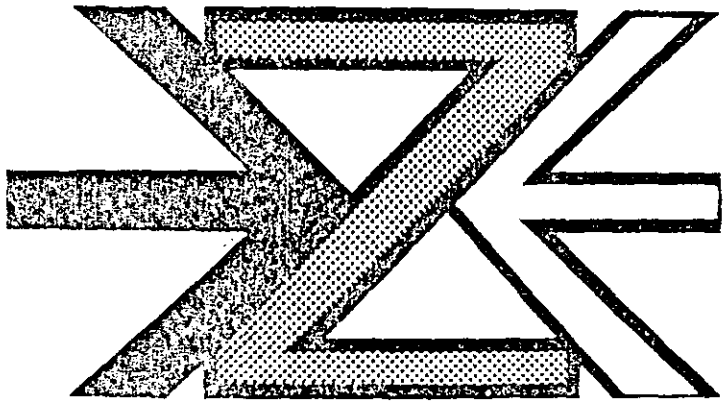
Die Untersuchung hatte das Ziel, aus drei Entwürfen zu Erkennungszeichen der Aktion "Zucker-Früherkennung" den hierfür geeignetsten herauszusuchen. Es handelt sich um folgende drei Entwürfe:

1. "Z, Pfeil von oben":



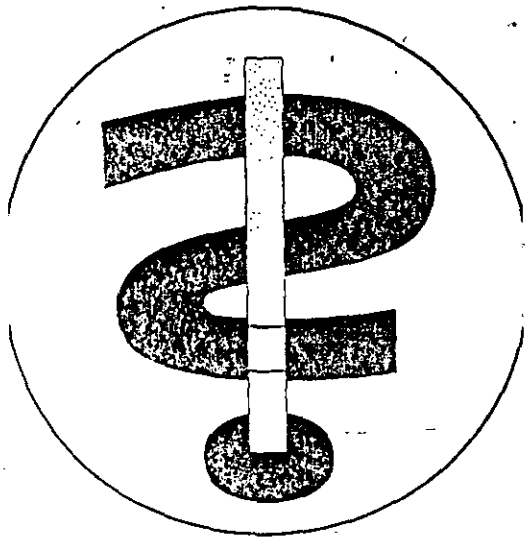
2. " Z und zwei Pfeile".

Auf das gerasterte "Z" zeigen von links ein langer schwarzer Pfeil und von rechts ein kurzer weißer Pfeil.



3. "Fragezeichen".

Dieser Entwurf besteht aus einem schwarzen Fragezeichen, durch das senkrecht ein heller Streifen, ein Symbol für den Teststreifen, der zur Zuckerdiagnose dient, gezeichnet ist.



Zu diesem Zweck wurde in getrennten Stichproben an je dreißig Personen über 40 Jahre eine Befragung zu je einem der Entwürfe durchgeführt. Dabei wurde folgender Leitfaden für die Befragung verwandt.

1/75 sec

1. Was haben Sie gesehen?
2. Woran erinnert das?

1/25 sec

3. Was haben Sie gesehen?
4. Woran erinnert das?

1/10 sec

5. Was haben Sie gesehen?
6. Woran erinnert das?
7. Welchen gefühlsmäßigen Eindruck hatten Sie?
8. ("Es handelt sich um ein Zeichen"):
   Worauf soll es hinweisen?
9. Wie sind Sie darauf gekommen? (Aus welchem Teil des Bildes?)

LANGZEIT

10. Woran erinnert das?
11. Welchen gefühlsmäßigen Eindruck haben Sie?
12. Worauf soll das Zeichen hinweisen?
13. Wie sind Sie darauf gekommen? (Aus welchem Teil des Bildes?)
14. ("Das ist ein Erkennungszeichen für eine Aufklärungsaktion"):
    Was für eine Aktion könnte das sein?
15. Wie sind Sie darauf gekommen? (Aus welchem Teil des Bildes?
16. ("Das ist ein Zeichen für gesundheitliche Aufklärung"):
    Was für eine Aktion könnte das sein?

Fragestellung und Methode

Die Erkennungszeichen wurden den Befragten kurzfristig mittels eines Tachistoskops zunächst 1/75 sec., dann 1/25 sec. und schließlich 1/10 sec. dargeboten.

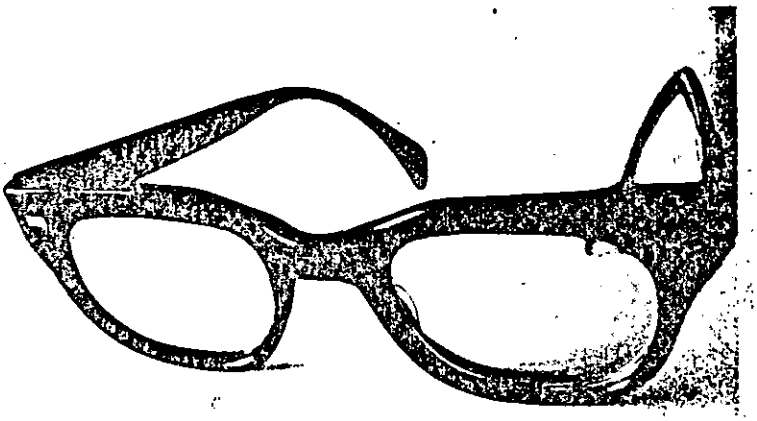
Zeichen dieser Art sollen im ersten Moment des Anblickens auf das Thema, dem sie vorangestellt sind, hier "Zucker-Früherkennung", hinweisen.

Zu diesem Zweck sollen sie nach Domizlaff einerseits "würdig als Symbol, charakteristisch zur Vermeidung von Verwechslungen und leicht faßbar sein" (S. 73), andererseits typisch für das jeweilige Thema sein, d.h. in ihrem Bedeutungsfeld soll anmutungshaft die Thematik der Aktion schon vorhanden sein.

Theoretisch beruht das Verfahren der tachistoskopischen Untersuchung - während derer die physikalischen Reizbedingungen auf ein Minimum reduziert werden, derart, daß sie eben hinreichen, um ein "Gestalterlebnis" (Sander) hervorzurufen - auf der Tatsache, daß der Wahrnehmungsvorgang des Menschen einer Entwicklung unterliegt.

Der vollbewußten Aufnahme der Wahrnehmungsinhalte geht eine Phase voraus, in der der Wahrnehmungsgegenstand nur gefühlshaft und anmutungshaft erlebt wird.
Diese ersten gefühlshaften Eindrücke sind entscheidend dafür, ob und in welcher Weise die vollbewußte Zuwendung erfolgt.

Das tachistoskopische Verfahren wurde vor der Darbietung der "Erkennungszeichen", natürlich ohne diese als solche zu bezeichnen, mittels anderer, nicht werbebezogener, aber ähnlich aufgebauter Bilder mit den Befragten trainiert.



Nach den kurzzeitigen Darbietungen wurden die drei Entwürfe jeweils langzeitig dargeboten, um die Reaktionen auf die vollbewußte Aufnahme der inhaltlichen und gestaltlichen Einzelheiten zu explorieren.

Die Vergleiche der Ergebnisse der Einzelstichproben führen dann zu Ergebnissen, die trotz der kleinen Erhebungsgrundlage eine weitgehend eindeutige Entscheidung garantieren.

Im Bericht sind zu den Zitaten der Befragten deren Geschlecht und Alter in Klammern angegeben.

## Ergebnisse

A. "Z mit Pfeil von oben"

1) Erste Wahrnehmungen und Deutungen

Bei der ersten Darbietung mit 1/75 sec erkannten elf der dreißig befragten Personen das Zeichen "Z mit Pfeil von oben" sofort. Fünfzehn Personen sahen nur das "Z" deutlich und beschrieben dazu noch ein "X" (m. 61),(m. 61),(w. 45),(w.40),(w. 54), ein "V" (m. 43), (m. 64), (w. 41), (w.58), etwas "W"-Ähnliches (m. 46), "Z und ein Kreuz" (w. 47), "Z und Balken" (m. 47) und vager "Z und was drauf" (w. 43), (w. 41), (m. 49). Einmal wurde der Pfeil deutlich erkannt, "Z" aber nicht:

> "Oben ein Pfeil, darunter V, darunter zwei Senkrechte und ein Dach." (w. 44).

Dreimal wurde weder das "Z" noch der Pfeil, sondern nur etwas Strukturähnliches erkannt:

> "Quer- und Längsstreifen ineinander übergehend" (w. 56)
>
> " Irgend etwas mit Kreuz, etwas Zackiges" (w. 62)
>
> "... wie ein Malteserkreuz" (w. 61)

Dieses Zeichen ( den Versuchspersonen wurde in diesem Stadium der Befragung noch nicht gesagt, daß es sich um ein "Zeichen" handele) erinnerte sieben Personen an das Thema "Straßenverkehr":

> " Ein Z? An die StVO. Nein, dort ist ein N" (m. 46)
>
> " An Straßenverkehr?" (m. 61)
>
> " Das hat was mit Verkehrsregeln zu tun" (m. 49)
>
> " Ein Verkehrszeichen" (w. 62), (w. 44), (w. 41), (m. 40)

Fünf der Befragten glaubten, es handele sich um die Abkürzung eines Wortes, in dem ein "Z" vorkommt.

> " KZ? (Konzentrationslager?)" (w. 40)
>
> " ZP? (Zentrumspartei?)" (m. 44)
>
> " Film Z" (m. 45)
>
> " Zeitschrift VZ" (m. 64)
>
> " Etwas Utopisches mit Z" (m. 59)

Zehnmal erinnerte dieses noch nicht als Zeichen vorgestellte Symbol "Z mit Pfeil von oben" tatsächlich an ein Zeichen, und zwar einerseits als Symbol für irgend etwas (a) und andererseits selbst etwas darstellend (b).

(a): "Irgendein Werbezeichen" (m. 42)

" Das Mercedeszeichen" (m. 46)

" Verschlungenes Zeichen wie eine bestimmte Zeitung" (w. 45)

"Irgendein Markenzeichen" (w. 47)

" Staatszeichen und ein preußischer Adler in Künstlerausführung" (m. 49)

(b): "Germanische Rune" (m. 47)

" Z = frühere Autonummer" (w. 54)

" Hakenkreuz" (w. 56)

"Stilisiertes Kreuz" (w. 62)

"Ein geometrisches Zeichen" (w. 44)

Vier der Befragten konnten dieses Zeichen in keinen Sinnzusammenhang bringen, und zwei Personen ordneten es der gesundheitlichen Sphäre zu:

"Das hängt mit dem Äskulapstab zusammen" (w. 42)

"Wie ein Malteserkreuz" (w. 61)

Bei der nächsten Darbietung mit 1/25 sec erkannten schon siebzehn Personen, also sechs mehr, das Zeichen richtig.
Noch neun der Befragten sahen wieder nur das "Z" richtig und "etwas dazu". Sie versuchten jetzt ihre noch unvollständige Wahrnehmung genauer zu beschreiben:

" 2 oder Z, V mit Pfeil in der Mitte, der nach unten zeigt" (m. 43)

"X und Z und Krönchen" (m. 61)

"Z und V drüber" (m. 64)

"Z oben wie 4 oder Y und noch ein Balken" (w. 54)

"Z und Dreigeteiltes oben" (w. 58)

"Z und drei Pfeiler, einer in der Mitte und zwei schräg" (w. 41)

Die Interpretation des bei dieser Darbietung mit 1/25 sec Gesehenen erfolgte zögernd.

Drei Personen deuteten dieses Zeichen noch als Hinweis- oder Werbezeichen:

"Werbezeichen" (m. 42) (s. auch Frage 2)

"Eintritt hier" (m. 46) (bei Frage 2 "Mercedeszeichen")

"Gewerbliches Zeichen oder Firmenschild" (w. 44) (bei Frage 2 "Geometrisches Zeichen").

Drei Personen meinten (Frage 4), es handele sich um ein Malteserkreuz:

(w. 47) Diese Versuchsperson deutete bei Frage 2 "Irgendein Markenzeichen".

(w. 58) Diese Versuchsperson deutete bei Frage 2 nichts.

(w. 61) Nur diese Person deutete schon bei Frage 2 ebenso.

Vier der Befragten gaben überhaupt keine Deutung und vier nur in der Negation des bei Frage 2 Gesagten:

"Nicht mit dem Äskulapstab zusammenhängend" (m. 43)

"Nicht mehr an Zeitungszeichen erinnernd" (w. 45)

"Kein Verkehrszeichen" (w. 43)

"Erinnert nicht mehr an den Film Z" (m. 45)

Außer diesen vier negativen Beziehungen auf die Beantwortung von Frage 2 bezogen sich acht Personen in bestätigender Weise auf ihre früheren Aussagen, wobei ihre Originalität gegenüber den sonst recht allgemein gehaltenen Deutungen auffällt, z.B.:

"Das erinnert an die Zeitschrift VZ" (m. 64)

"Etwas Utopisches, besonderes Augenmerk auf Z legen" (m. 59)

"An das Konzentrationslager (KZ)" (w. 40)

"Abstrakter österreichischer Staatsadler oder Abzeichen an Soldatenmützen" (m. 49)
früher bei Frage 2 "Staatszeichen und preußischer Adler in Künstlerausführung".

Bei der Darbietung mit 1/10 sec erkannten schon neunzehn der dreißig Versuchspersonen das Zeichen "Z und Pfeil von oben" richtig. Die anderen Personen sahen zwar auch das "Z", aber nicht den Pfeil, sondern äußern, wie bei der vorigen Darbietung mit 1/25 sec, z.B.: "oben noch etwas" (w. 41).

Diese Beschreibung unterscheidet sich von der vorherigen durch eine weitere Zugabe oder Veränderung von Einzelheiten, wie z.B.

> "Z und Krönchen und Kranz durch das Z" (m. 61)
> Zur Verdeutlichung seine vorherige Aussage bei 1/25 sec: "Z und X und ein Krönchen".
>
> "Unten das Z, oben etwas Strahlenförmiges" (w. 56), vorherige Aussage: "Z, oben noch etwas".
>
> "Etwas Zackiges, aber eine Ecke fehlt" (w. 62), vorherige Aussage: "Irgend etwas mit Kreuz und was Zackiges"

Auf die Frage nach der Einordnung des Geschehenen in einen Bedeutungsbereich zeigten sich die befragten Personen im allgemeinen unsicher und ratlos.

Zwölf Personen fühlten sich durch dieses Zeichen an nichts Bestimmtes erinnert, zwei Befragte antworteten einmal durch Negation der vorherigen Antwort: "Das ist kein Verkehrszeichen" (w. 41), zum anderen durch eine Negation, ohne früher schon Derartiges erwähnt zu haben: "Es erinnert nicht an Mathematik" (w. 54).

Sieben Personen meinten, es handele sich allgemein um einen Hinweis:

> "Hinweis, aber wohin?" (w. 47)
>
> "Kubismus vielleicht, oder Abkürzung für eine Sache, Hinweis vielleicht" (m. 47)
>
> "Information für eine Sache" (m. 49)
>
> "An etwas Bekanntes, komme aber nicht drauf" (w. 44)

Nur vier originelle Fehldeutungen aus vorangegangenen Stufen der Befragung bereiten jetzt keine Schwierigkeiten. Sie werden übernommen.

z.B.: Frage 2 "An KZ" (w. 62)
Frage 4 "An KZ"
Frage 6 "An Film über KZs"

oder: Frage 2 "Malteserkreuz" (w. 61)
Frage 4 "Malteserkreuz oder Grabstein"
Frage 6 "Muß irgend etwas mit Gesundheitsdienst zu tun haben"

Dieses letzte Zitat ist das einzige, das in die Richtung "Gesundheit" zielt.

oder: Frage 2 "Stilisiertes Kreuz" (w. 62)
Frage 4 "Kein Kreuz, ein Ornament"
Frage 6 "Ornamente"

oder eine lustlose Association:
Frage 2 "Zentrumspartei, ZP" (m. 44)
Frage 4 "Z = Zentrum"
Frage 6 "Zentrum, Zentrale, Zirkel, Zebra".

Gefühlsmäßig wurde dieses Zeichen mit einer interessierten, abständigen Kühle aufgenommen.

Auf den Hinweis des Versuchsleiters (Frage 8), es handele sich um ein "Zeichen", und auf seine Frage, worauf es wohl hinweisen solle, antworteten elf Personen, ausgehend vom Eindrucksmäßigen, Bildlichen des gesamten Zeichens, es sei ein symbolisches Zeichen des technischen, militärischen oder verkehrstechnischen Bereichs:

"Militärzeichen der Amerikaner" (m. 49)

"Auf Bundesbahnhof, etc., Zeichen für den Lokführer" (m. 47)

"Zeichen für technische Formen" (m. 43).

"Könnte ein Verkehrszeichen sein" (w. 44)

Von neun der Befragten, die sich vom Buchstaben "Z" leiten ließen, assoziierten sechs ziemlich frei:

"Hinweis auf die Zeit" (w. 41)

"Hinweis auf den Buchstaben Z" (w. 58), (w. 62)

"Zusätze von Zahnpasta" (m. 40)

"Z wie beim Einwohnermeldeamt Buchstabe Z" (m. 45)

"Informationsstand, Zentrale, Zentrum" (w. 47)

Drei dieser neun Personen glaubten, es sei ein Marken- oder Firmenzeichen mit "Z":

"Produktkennzeichen oder Firmenzeichen" (m. 64)

"Firmenzeichen mit Z" (w. 47)

"Werbung für bestimmten Artikel, der mit Z etwas zu tun hat" (m. 46)

Sechs Personen konnten dieses Zeichen nicht einordnen und zwei deuteten es in Richtung "Medizin", "Gesundheit":

"Zeichen für eine apothekenpflichtige Sache" (w. 56)

"Etwas wie Rotes Kreuz oder so" (w. 61), diese Versuchsperson hatte von der ersten Frage an in Richtung "Medizin" geantwortet.

2) Vollbewußte Aufnahme

Bei der langzeitigen Darbietung nannten neun Personen dieses Zeichen ein Hinweis-, Werbungs- oder Firmenzeichen:

"Hinweis auf die Zeit" (w. 41)

"Hinweis für Soldaten im Manöver, Z-Kompanie" (m. 49)

"Werbungszeichen" (m. 59)

"Hinweis auf etwas Bestimmtes, unter Z ist etwas zu finden" (m. 40)

"Firmenzeichen" (m. 64)

Weitere neun Personen ordneten es dem Straßenverkehr zu, von diesen dachten nur drei an allgemeine Situationen, während die anderen sechs Personen es symbolisch als Zeichen für etwas Bestimmtes im Bereich des Verkehrswesens deuteten:

"Ein Zeichen im Straßenverkehr" (w. 47)

"An die neuen Schilder mit dem Zug" (w. 40)

"Kein Zebrastreifen: zurück" (w. 44)

"Ein Verkehrsschild vielleicht" (w. 43)

"Es erinnert an das N der neuen StVO" (w. 46)

Die gefühlsmäßigen Anmutungen bewegen sich jetzt zwischen nichtssagend, nüchtern, sachlich und auffallend, einprägsam, anschaulich.

Während der langzeitigen Darbietung wiederholte der Versuchsleiter die Frage: "Worauf soll das Zeichen hinweisen?" (Frage 12) Elf der Befragten antworteten nicht. Sie konnten den Sinn des Zeichens nicht der Grafik allein entnehmen.
Sieben Personen ordneten es dem Bereich des Verkehrswesens zu:

"Es weist auf die Verkehrsregelung hin" (m. 49)

"Verkehr" (w. 47)

"Verkehrszeichen" (w. 62)

"Warnzeichen, vielleicht vor der Kurve" (w. 61), (m. 61)

"Auf Zeppelin, Flughafen mit Zeppelinbetrieb" (m. 61)

Acht der Befragten sagten, das Zeichen weise auf Preise, Kaufhäuser, Firmen und Ausgänge hin:

"Auf einen bestimmten Ausgang oder eine Richtung hinweisend" (m. 40)

"Lager einer Firma. Pfeil zeigt an, wo sich eine bestimmte Sache befindet" (m. 46)

"Auf Markenzeichen hinweisend" (w. 44)

"Preisschild" (w. 56)

"Hinweiszeichen für Kaufhof oder Supermarkt" (m. 49)- und weiter sagt dieser zuletzt zitierte Mann:
"- oder ein Hinweis für einen Arzt, oder ein Krankenhaus"

Das ist die einzige Antwort dieser Richtung.

Auf die weitere Vorgabe des Versuchsleiters: "Das ist ein Erkennungszeichen für eine Aufklärungsaktion. Was für eine Aktion könnte das sein?" (Frage 14), antworteten neun Personen nicht, die anderen Befragten führten Themen an wie:

Politik

Jugend

Umweltschutz

Straßenverkehr

Zivilschutz

Familienzusammenführung

Mit Zuversicht in die Zukunft, etc.

Sieben Personen bewegten sich im Bereich der "Medizin", der "Gesundheit":

"Tod der Zigarette" (m. 47)

"Rauschgift oder ähnliches" (w. 58)

"Zahnerkrankungen, kein Krebs" (w. 61)

"Zündstoff als Symbol für eine Warnung auf dem Gesundheitssektor" (w. 44)

"Krankheitsvorbeugende, warnende Aktion" (m. 40)

Die meisten Versuchspersonen gingen bei ihren Angaben vom "Z" des Zeichens aus.

Zuletzt gab der Versuchsleiter noch an, es handele sich um eine gesundheitliche Aufklärungsaktion, um welche? (Frage 16).
Fünf Personen kamen jetzt mehr durch Assoziation, als durch den Inhalt der Grafik auf die Bedeutung "Zuckerkrankheit":

"Zuckerkrankheit" (w. 45)

"Zuckerkrankheit" (w. 49)

"Zigarette, Zuchthaus, Zunahme, Zucker" (m. 40)

"Z = Zucker, Diabetes, wie die Leute, die Diät halten sollen" (m. 49)

Die drei zuletzt genannten Personen meinten schon bei Frage 14, es handele sich um eine gesundheitliche Aufklärungsaktion.
Zwei der Befragten dachten auch an Zucker, negierten diese Aussage aber:

"Zigarette, wenn eine abgebildet wäre. K würde Krebs bedeuten. Zuckerkrankheit nicht" (m. 46)

"Zahn, nicht Krebs, nicht Diabetes, wir hatten gerade eine solche Aktion" (m. 44)

Die anderen Personen nannten folgende Aktionen gesundheitlicher Art:

"Zigarette, Zeitkrankheit, Zerrüttung, Zersetzung, Zahnverfall, Zellulitis" (w. 44)

"Herz- Kreislauf" (w. 41)

"Zahnpflege" (m. 61)

"Zellen, Lunge" (m. 61)

"Zentralnervensystem, Zähne" (m. 49)

"Krebs, Lunge" (w. 47)

"Tbc" (w. 56)

"Krebs oder Geschlechtskrankheiten" (w. 58)

"Faradentose" (w. 62) usw.

3) Zusammenfassung

a) Das Zeichen "Z und Pfeil von oben" ist klar und wird schnell erkannt.

b) Der Pfeil wird als hinweisend auf "Z" gedeutet, aber was ist "Z"? Die vielen wahllosen Assoziationen zu "Z" beweisen hier die Ratlosigkeit der Befragten.

c) Das Bedeutungsumfeld ist aufgrund der einfachen Klarheit dieses Zeichens klein. Hier finden sich nur wenige anmutungshafte Hinweise auf das gewünschte Thema. Diese wenigen Hinweise beruhen zum großen Teil auf Zufall, hervorgerufen durch (s. o.) Assoziation.

d) Viele der Befragten suchen Zuckerkrankheit nicht unter "Z", sondern unter "D" wie Diabetes.

Da man "normalerweise" von "Z" nicht sofort auf Zuckerkrankheit schließt, da andererseits aber der Hinweischarakter des Zeichens deutlich hervorgehoben wird, könnte der gewünschte Bezug "Z - Zuckerkrankheit" möglicherweise aufgrund der eigenen inhaltlichen Anspruchslosigkeit dieses Zeichens mittels eines systematisch gesteuerten Lernprozesses aufgebaut werden.

B. "Z und zwei Pfeile"

1) Erste Wahrnehmungen und Deutungen

Nach der ersten Darbietung mit 1/75 sec des Zeichens "Z und zwei Pfeile" wurde das "Z" schon von zwanzig Personen erkannt, und zwar zwölfmal in enger Verbindung mit anderen Buchstaben davor und dahinter, z.B. mit "V", "X", "K", "N", "M",

"Buchstaben ineinander verschachtelt, M, K, Z" (w. 44)

"X und Z ineinander geschrieben auf hellem Grund" (w. 49)

"Mitte Z, I, Z, E" (w. 40)

"Ein Zeichen Z, K, Buchstaben durcheinander" (w. 49)

"X oder K oder so" (m. 64)

"Wie X oder Z dabei" (m. 43)

und achtmal in Verbindung mit Zeichen, wie z.B Kreuz, Dreieck und Balken:

"Schild mit Z drauf und einem Balken drüber" (w. 44)

"Zwei Kreuze und ein Z dazwischen" (w. 53), (w. 52)

"Wie Z in der Mitte, rechts und links senkrechte Balken" (m. 43)

Das vollständige Zeichen wurde nur ein einziges Mal erkannt:

"Ein Z in der Mitte mit Pfeilen an den Seiten rechts und links" (m. 43)

Auf Befragung meinten neun Personen, es müsse sich um eine Abkürzung oder um so etwas Ähnliches wie ein Abzeichen handeln:

"Monogramm" (w. 47)

"Benennung einer Firma oder einer Zeitung" (w. 59)

"Namenszeichen, Werbung" (w. 44)

"Ein Kirchenzeichen" (w. 44)

"Ein Markenzeichen" (m. 43)

"Könnte Abzeichen einer früheren Organisation sein, nicht wie Luftwaffe" (m. 46)

Sechs Personen fühlen sich an Ornamente, der Kunst nahestehend und meist mit Buchstabencharakter, erinnert:

"Ornamente" (m. 43)

"Abstrakte Kunst" (m. 43)

"Warhol, Pop-Schrift" (m. 43)

"Ineinander verschlungene Buchstaben" (m. 64)

"Zeichnung von Zahlen" (w. 46)

Fünf der Befragten ordneten das Zeichen ziemlich ungenau dem Straßenverkehr zu. Sie hielten es entweder für ein "Kraftfahrzeugzeichen" (w. 51) oder für ein "Verkehrsschild" (w. 52), (w. 53), (m. 42), (m. 69).

An die Fernsehsendung "XY - ungeklärt" dachten drei der befragten Personen:

"Fernsehen, Sendung XY" (m. 64)

"XY - Zimmermann" (m. 43)

" Wie XY- ungeklärt" (w. 47)

Fünfmal wurde die Antwort auf die Frage verweigert.

In diesem Stadium der Untersuchung wurde den Versuchspersonen noch nicht gesagt, daß es sich um ein Zeichen handele.

Nach der zweiten Darbietung mit 1/25 sec verwischt sich in der Wahrnehmung die strenge Trennung von "Z und Buchstaben" (a) und "Z und Zeichen" (b). Zu Gruppe (a) gehören nur noch neun Personen, bei Frage 1 waren es noch zwölf und Gruppe (b) besteht noch aus fünf Personen, das sind drei weniger als nach der ersten Darbietung. Zusätzlich wird in beiden Gruppen die Farbe oder Struktur des Zeichens betont.

(a): "MX, nur die rechte Seite ist nicht schraffiert" (w. 46)

"X und Z, verschieden gestrichelt" (w. 53)

"Z und V und Gesprenkeltes links und rechts" (m. 56)

(b): "Z und ein Strich in weiß, links ist noch etwas" (w. 44)

"Z mit Punkten drauf, starker, schwarzer Strich durch" (w. 46)

Typisch für diese Darbietung ist eine lange, meist drei Elemente umfassende, aber ziemlich offene Beschreibung der Wahrnehmung:

"Ein K war dabei, in der Mitte sah es aus wie ein Z, und am Anfang war noch ein Strich" (w. 49)

"Die drei Zeichen Z und K und ein Strich links sind etwas weiter auseinander. Das ist schwarz, hell umrandet und schraffiert" (m. 46)

"In der Mitte ist es wie Z, links ist der Balken stärker in der Färbung, rechts ist er offen, in der Mitte ein Grauton" Streng mathematische Form" (m. 43)

"Erst ein schwarzer Balken, dann ein Z und ein H" (w. 44)

"Die Sache bestand aus drei Teilen, der mittlere Teil war etwas schraffiert" (w. 47)

Bei zwei Personen ist der Eindruck der Zusammengehörigkeit der einzelnen Elemente so stark, daß sie "Straßensperren" (w. 44) und "Buchstabenkombinationen" (m. 64) wahrnehmen. Derjenige (m. 43), der das Zeichen bei der ersten Darbietung vollständig erkannt hatte, beschreibt es auch jetzt wieder richtig.

Auf die Frage nach dem Sinn des Gesehenen betonten elf Personen, zwei mehr als bei der vorigen Darbietung mit 1/75 sec, wieder den Abkürzungs- oder Abzeichencharakter, wobei zwei Äußerungen der Richtung "Medizin", "Krankheit" zugeordnet waren, wenn auch mehr von der bürokratischen Seite her:

"Zeichen für Krankenkasse oder so" (w. 44) Bei Frage 2: "Namenszeichen, Werbung"

"Das ist mehr ein Krankenhauszeichen" (w. 53) Bei Frage 2: "Verkehrszeichen"

Drei Personen ordneten das Zeichen dem Straßenverkehr zu. Bei Frage 2 waren es noch fünf. Von diesen ehemals fünf Personen

ist nur noch eine unter den jetzigen drei.

"Stoppzeichen für Autofahrer" (m. 69)

"Richtungspfeile auf der Autobahn" (m. 41)

"Ist es ein Verkehrszeichen?" (m. 47)

Fünf Personen antworten nicht, und sieben geben so zögernde inhaltsarme Antworten wie:

"Reklame vielleicht?" (w. 46), (w. 44), (w. 52) (m. 64)

oder: "Politisch vielleicht?" (m. 43)

oder: "Was von früher? Juden?" (w. 51)

oder: "Das ist anders als eben" (w. 47)
Diese Versuchsperson sagte bei Frage 2:
"XY - ungeklärt"

Nach der dritten Darbietung mit 1/10 sec. ergeben sich drei Varianten der Wahrnehmung. Die Versuchspersonen sehen viele Einzelheiten

a) Sie sind verwirrt und können diese Einzelheiten weniger als bei der vorigen Darbietung einander zuordnen. (Acht Personen)

"Jetzt Schraffiertes ganz links, wie Y oder Z, ein Kreuz" (w. 47)

"Etwas wie ein Pfeil, mehr ein Rechteck drum" (w. 53)

"Z, aber Querbalken woanders" (m. 69)

"Z und Gesprenkeltes links und rechts und V" (m. 56)

"Dreieck noch mit Pfeil, Z auch" (m. 42)

b) Der schwarze Pfeil links dominiert. Er geht quer durch das andere Gesehene als Strich, Pfeil oder Balken und gibt dadurch einen gewissen Zusammenhalt. (Vier Personen)

"Balken quer durch Buchstaben" (w. 44)

"M und X, rechte Seite schraffiert, und ein Strich durch das Ganze" (w. 46)

"Linie mit XKZ, breit durchgestrichen" (m. 64)

"Ein Pfeil durch die Buchstaben von rechts nach links" (m. 64)

c) Der gesamte Charakter des Zeichens "Z mit zwei Pfeilen" ist schon so weit durchgedrungen, daß die Versuchspersonen ganz ähnliche Figuren beschreiben. (Sechs Personen)

"Z mit Punkten drauf, starker schwarzer Strich durch und noch weißes Zeichen dazu" (w. 46)

"Z ist gepunktet, nach rechts ist ein K eingebaut, links auch ein K, dunkel, aber seitenverkehrt" (w. 44)

"Z mit Punkten, rechts weißer dicker Pfeil, links Balken" (w. 44)

"Z, ein Pfeil, auf der anderen Seite noch ein Strich" (w. 59)

"Links ein Pfeil, dann ein Z, dann ein K" (m. 46)

"Ein Z, ein K und ein Richtungspfeil" (m. 41)

Zwei der Befragten haben das Zeichen richtig erkannt, oder besser, jetzt hat noch eine weitere Versuchsperson das Zeichen richtig erkannt.

"Ein Z, ein schwarzer Pfeil und noch zwei Pfeile, das Z ist schraffiert" (m. 43), (siehe auch Frage 1 und Frage 3)

"Ein Z mit Pfeilen" (w. 47)

Die Deutungen bewegen sich jetzt meist zwischen Reklame- oder Hinweiszeichen noch allgemein gehalten (Zehn Personen) z. B.

"Abzeichen" (w. 51)

"Reklame eventuell" (w. 46)

"Firmenzeichen, Gütezeichen" (w. 44)

"Hinweiszeichen irgendwie" (m. 42)

und schon versuchten inhaltliche Zuordnungen (Zehn Personen) z. B.

"Verein oder Halt-Stopp-Darstellung. Blickfang für Wichtiges" (w. 44)

"Wie ein Zeichen zur Druckerei" (w. 47)

"Zeichen für Achtung, Aufpassen!" (m. 69)

"Zur Kantine? Nein. Olympia 72? Nein. Kein Parteiabzeichen mehr!" (m. 46)

"Flugplatzmarkierung" (m. 41)

Fünf Personen haben nicht geantwortet.

Auf die Hilfe des Versuchsleiters hin, es handele sich tatsächlich um ein Zeichen, worauf solle es hinweisen (Frage 8), bezogen ein Drittel der Befragten (Zehn von dreißig) es auf den Straßenverkehr:

"Wegweiser, Straßenzeichen" (w. 49)

"Beschilderung oder Abkürzung" (m. 46)

"Soll auf Kurven, auf S-Kurven hinweisen" (m. 47)

Fünf Personen dachten an Organisationen, überwiegend mit Vergangenheitscharakter:

"KZ, Konzentrationslager" (m. 64)

"Jugendorganisationen oder so" (w. 50)

"Formationszeichen, Krieg, Wehrmacht" (m. 41)

Diejenigen, die dieses Zeichen in die Kategorie Hinweis-, Werbungs- oder Firmenzeichen einordneten (Zwölf Personen), versuchen ihre Angaben zu präzisieren:

"Große Buchstaben für Zahncreme oder Waschpulver" (w. 52)

"Stahl, Gütezeichen für ein Produkt" (w. 44)

"Soll aufmerksam machen auf etwas Modernes, Kinoreklame" (w. 46)

"Wegweiser, Straßenverkehr, IRK vielleicht" (w. 49)

"Hinweisen auf Vorsicht, Achtung, Gefahr" (m. 69)

Im allgemeinen konnte nicht angegeben werden, welcher Teil des Zeichens maßgebend für die Aussagen war.

Die gefühlsmäßige Anmutung des Zeichens streute von nüchtern, sachlich bis verworren oder, von der Form her beurteilt, von klar geometrisch bis kontrastreich. Das Zeichen wurde als wenig ansprechend empfunden.

2) Vollbewußte Aufnahme

Bei der langzeitigen Betrachtung enthalten sich acht Personen, mehr Frauen als Männer, jeglicher Antwort. Die anderen Befragten zeigten Unsicherheiten wie:

"Etwas kommt zusammen" (m. 56)

"Etwas Bestimmtes, das nicht so sehr üblich ist" (w. 59)

"Gehört zu einer gewissen Ordnung" (w. 47)

"Formationszeichen" (m. 41)

Sie negierten ihre vorherigen Aussagen:

"Unklar, nicht im Straßenverkehr" (w. 44)

"Ein Verkehrsschild nicht" (w. 53)

"Ein Achtungszeichen, erinnert eigentlich an nichts, etwas darf von rechts nach links durchquert werden" (m. 69)

Dem Straßenverkehr wurde das Zeichen nur noch vorsichtig zugeordnet:

"Kraftfahrzeug zum Beispiel" (w. 51)

"Verkehr, Öffentlichkeit" (w. 47)

"Im Verkehr vielleicht?" (m. 43)

Einige Befragte assoziierten ziemlich frei zu "Z":

"An Zeichnen" (w. 46)

"Werbung, auf Z hinweisen" (m. 47)

"Zentrale an einem E-Werk" (m. 64)

"Z wird beschossen, ist der Zimmermann im Kreuzverhör" (m. 64)

"Zeit" (m. 47)

"Politische Reklame: heutige Zeit kritisch beurteilt" (m. 49)

Vier Personen aus dieser letzten Gruppe drückten dazu noch etwas Trennendes, Zaunartiges aus, wobei sie außer vom "Z" noch vom Gesamteindruck ausgehen:

"Verkehrszeichen, Absperrung oder Zaun" (w. 52)

"Bahnhof, Zug" (m. 42)

"Zugschranke oder Zuchthaus" (w. 49)

"Zone, Zonengrenze" (w. 44)

Eine einzige Person wurde an "irgendein Mittel gegen Zucker, Zuckerverhinderung" (w. 46) erinnert. Sie sagte, sie sei durch das "Z" daraufgekommen.

Die gefühlsmäßigen Anmutungen bestätigten sich hier, dazu kam noch eine Kategorie, wie: "Klares Z, das eingekeilt ist"; (w. 53)

Die Auswertung der Antworten zu den Fragen 12 und 13 wird im Bericht weggelassen, da die Antworten weitgehend denen von Frage 10 ähneln.

Nach einer weiteren Hilfe des Versuchsleiters: "Das ist ein Erkennungszeichen für eine Aufklärungsaktion. Was für eine Aktion könnte das sein?" tippten zwölf Personen auf irgendwie in die Zukunft reichende Aktionen politischen Charakters:

"Atomkrieg oder Verseuchung der Luft" (w. 49)

"Schwarz-Weiß-Problem" (w. 52)

"Umweltschutz" (m. 64)

"Wirtschaft, Konsum, Verbrauch" (m. 41)

"Zivilisation" (w. 47)

Drei der Befragten glaubten an religiöse Aktionen:

"Religion, katholische Kirche" (w. 44)

"Religiöse Aufklärung? Humanistisch?" (m. 43)

"Religiös, über Gott?" (m. 46)

und sieben Personen schwankten zwischen Verkehr und irgendeiner Krankheit oder sonst noch etwas. Das drückte sich in Mehrfachnennungen aus:

"Tbc oder Straßenverkehr oder allgemein für Krankheit" (m. 64)

"Politisch, sexuell, eigentlich heißt Z 'Halt, seht Euch das an! Vielleicht auch beim Autofahren" (w. 59)

"Verkehr ist es nicht, Zukunft, Umweltschutz, Pfeile sind die Flugzeuge" (m. 64)

Eine weitere Person kam auf eine Aktion gegen die "Zuckerkrankheit" (m. 47). Die 46jährige Frau, die schon während der ersten Fragen in der langzeitigen Betrachtung auf Zuckerkrankheit gekommen war, blieb bei ihrer Aussage.

Bei ihren Vermutungen über den Gegenstand der Aufklärungsaktion ließen sich die Befragten in den meisten Fällen entweder vom Gesamteindruck des Zeichens leiten, oder sie gingen vom Sinn und der Form des Buchstabens "Z" aus.

Durch die Vorgabe des Versuchsleiters, daß es sich um eine gesundheitliche Aufklärungsaktion handele, kamen acht Personen auf Zuckerkrankheit, sie waren aber selber nicht von der Richtigkeit ihrer Vermutung überzeugt und nannten das Wort "Zuckerkrankheit" gleichberechtigt unter anderen Deutungen:

"Mittel gegen Zuckerkrankheit" (w. 46)

"Z wie Zucker" (w. 53)

"Zucker" (m. 64)

"Kann aus Z nichts ersehen. Zellentherapie? Zukkerkrankheit? Wird meist mit Diabetes bezeichnet. In Reformhäusern sieht das Zeichen auch anders aus: DD" (m. 64)

"Zivilisation, Zuflucht, Zuckerkrankheit" (m. 46)

"Krebsverhütung, nicht Zucker" (m. 43)

"Zuckerkrankheit" (m. 47)

"Zucker. Ach, Diabetiker" (w. 47)

Dreizehn Personen nannten Krankheitsnamen, die mit "Z" anfangen, wie Zahnkrankheiten, Zellulitis, Zivilisationskrankheiten und ähnliche. Vierzehn der Befragten gaben Krankheitsthemen an, die sich nicht direkt aus der Gestaltung des Zeichens ergaben wie Krebs, Luftverschmutzung, Rauschmittel etc.

"Zelle, wegen der Funkte, Krebs?" (m. 61)

"Krebs? Zähne?" (w. 51)

"Autofahren? Achtung, Kinder, seht zu, daß Ihr nicht in Haft kommt! Krebs, Arzt" (w. 59)

"Zigaretten? " (w. 50)

"Rauschgift, Krebs, Hunger" (w. 49)

"Achtung, Herz, aufpassen vor der Hast!" (m. 69)

"Bandscheiben" (m. 56)

"Luftverschmutzung" (m. 49)

"Achtung vor Körperzersetzung durch Nikotin, Alkohol, Rausch!" (m. 41)

3) Zusammenfassung

a) Das Zeichen "Z zwischen zwei Pfeilen" ist nicht prägnant genug. Die Pfeile wurden zunächst nicht als Pfeile, sondern als Buchstaben gesehen. Dadurch steht "Z" als ein Buchstabe unter anderen. Da der Bezug zur Zuckerkrankheit, wenn überhaupt, dann nur durch das "Z" hergestellt werden kann, müßten die Pfeile das "Z" besonders hervorheben.

b) Im Bedeutungsfeld dieses Zeichens befinden sich bei kurzfristiger Betrachtung nur zwei Deutungen der Richtung "Medizin", "Gesundheit". Bei langzeitiger Betrachtung ergibt sich die gewünschte Richtung nur durch die Hilfe des Versuchsleiters häufiger, aber auch vielfältiger. Die weiteren Deutungen streuen weit, ohne sich um bestimmte Schwerpunkte zu konzentrieren, ausgenommen das Thema "Straßenverkehr". Der Grund hierfür dürfte in der fast gleichzeitig zu dieser Aktion geführten Aktion zur Einführung der neuen StVO liegen.

c) Da weder die geforderte grafische Klarheit, noch die anmutungshaften Hinweise auf das Thema "Zuckerkrankheit" beobachtet werden konnten, ist von einer Verwendung dieses Zeichens im beabsichtigten Sinn abzusehen.

C. "Fragezeichen"

1) Erste Wahrnehmungen und Deutungen

Bei der ersten Darbietung mit 1/75 sec erkannten einundzwanzig der Befragten das Fragezeichen.

Elf dieser einundzwanzig Personen beschrieben ihre ersten Wahrnehmungen so:

> Das ist ein Fragezeichen mit einem Strich durch in Längsrichtung,

während fünf Personen den Streifen näher bezeichneten:

> "Ein schwarzes Fragezeichen auf hellem Grund, mittendurch ein Fieberthermometer oder ein Lichtstab" (m. 48)
>
> "Ein Fragezeichen mit einem Ausrufezeichen" (m. 60), (w. 55)
>
> "Ein Fragezeichen mit einem Stab" (m. 58)
>
> "Eine Art Fragezeichen mit stehendem Rechteck oder einer Leiste" (m. 61)

Eine andere Gruppe von sechs Personen sah eine Schlängellinie mit einem Längsstab:

> "Eine Schlange um einen Strich herum" (m. 52)
>
> "Eine Schlange mit einem Stab durch" (w. 61)
>
> "Eine Schlangenlinie, einen senkrechten Stab und unten einen Kreis" (w. 47)

Drei der befragten Personen beschrieben ihre Wahrnehmungen sofort als einen Äskulapstab:

> "Das ist ein Äskulapstab" (m. 65)
>
> " Das ist das Zeichen vom Arzt oder ein doppeltes Fragezeichen" (m. 43)
>
> "Das Ärztezeichen oder eine Schlange" (w. 52)

Auf die Frage, woran das Geschehene erinnere, gaben fünfzehn Personen Antworten, die den Bereich "Gesundheit - Arzt - Apotheke" betrafen, z.B.:

> "Das könnte das Sanitätszeichen sein" (m. 48)

"Das sieht aus wie der Äskulapstab" (m. 46), (m. 57), (w. 56)

"Das ist das Dollarzeichen oder der Äskulapstab" (m. 50)

"Das könnte etwas mit Gesundheit zu tun haben" (m. 65)

"Das Apothekenzeichen oder der Äskulapstab" (m. 56)

Fünf Personen ordneten dieses Zeichen mehr oder weniger vage dem Straßenverkehr zu. Drei Leute mochten sich nicht äußern, sie konnten also dem Gesehenen keinen Sinn zuordnen.

"Das ist ein Verkehrszeichen" (w. 48), (w. 57)

"Das gehört vielleicht in den Straßenverkehr?" (m. 58)

Bei der zweiten Darbietung mit 1/25 sec erkannten dreiundzwanzig Personen das Fragezeichen mit dem "Strich" (w. 48) durch, dem "Stab" (m. 58), dem "Ausrufezeichen" (w. 55), dem "Pfeil" (m. 58) etc.

Man versuchte jetzt seine Beobachtung genauer zu beschreiben, indem man die Farbe und den Punkt des Fragezeichens dazu erwähnte:

"Das war ein schwarzes Fragezeichen mit einem weißen Längsstrich" (w. 47)

"Ein unterbrochenes Fragezeichen mit einem Punkt" (w. 40)

"Ein durchgestrichenes Fragezeichen" (m. 47)

"Ein Fragezeichen, oben vergrößert, ein Punkt darunter und ein Strich durch" (m. 50)

"Fragezeichen mit einem Punkt darunter und einem senkrecht stehenden Viereck" (m. 61)

Zwei der drei Personen, die während der ersten Darbietung mit 1/75 sec den Äskulapstab gesehen hatten, gaben das auch jetzt an, der Dritte sah nur noch:

"Mehrere Schleifen wie ein doppeltes Fragezeichen" (m. 43)

Drei der sechs Personen, die zuerst die Schlängellinie mit Stab sahen, berichteten jetzt das gleiche.

Nach dieser Darbietung fühlten sich insgesamt zehn der Befragten (fünf weniger als bei der Darbietung mit 1/75 sec) noch an Apotheke, Arzt, Äskulapstab erinnert:

> "Ärztezeichen, Äskulapstab" (m. 52)
>
> "Das Ärztezeichen" (w. 58)

während drei Personen betonten, das sei kein Äskulapstab mehr:

> "Das ist nicht mehr der Äskulapstab" (m. 57)
>
> "Kein Sanitätszeichen mehr wegen hellem Strich" (m. 48)
>
> "Kein Äskulapstab mehr" (w. 56)

Vier Personen gaben an, sie könnten dieses Zeichen in keinen Zusammenhang bringen, und fünf ordneten es wieder dem Straßenverkehr zu.

Bei der Darbietung mit 1/10 sec erkannten schon sechsundzwanzig der dreißig Personen das Fragezeichen. Das sind drei Personen mehr als bei der Darbietung mit 1/25 sec.

Wieder versuchte man, seine Beobachtungen möglichst genau zu beschreiben, manche der Befragten dichteten noch einige Details dazu:

> "Das war ein Fragezeichen mit einem leeren Ausrufezeichen" (m. 60)
>
> "Ein Fragezeichen, ein Strich und ein Punkt und der mittlere Teil war noch oben umrandet" (m. 62)
>
> "Das war ein Fragezeichen und ein Strich in einem geschlossenen Kreis" (m. 61)

Noch drei Personen sahen die Schlängellinie mit dem Stab, eine vierte gab sofort dazu an:

> "Die Schlängellinie, das könnte der Äskulapstab sein" (m. 65)

Elf der Befragten konnten auf die Frage, an was sie sich erinnert fühlten, nichts angeben.

Siebenmal wurde das Zeichen dem Verkehr zugeordnet:

> "Ein Verkehrszeichen, ein abgeändertes Achtungszeichen" (m. 61)
>
> "Vielleicht gehört es zum Verkehr und bedeutet so etwas wie Achtung'" (w. 55)
>
> "Es hat mit Autofahren zu tun" (w. 52)

Nur sechs Personen, das sind vier weniger als bei der Darbietung mit 1/25 sec, fühlen sich immer noch durch die äskulapstabähnliche Form an den medizinischen Bereich erinnert:

> "Das hat was mit Gesundheit zu tun" (m. 65)
>
> "Das ist das Ärztezeichen" (m. 58)

während zwei der Befragten betonen, das sei "kein Ärztezeichen mehr" (w. 41), "kein Äskulapstab" (w. 41).

Gefühlsmäßig wurde das Zeichen einerseits als kalt, nüchtern, unzusammenhängend, aber nicht schlecht bezeichnet, andererseits wurde sein Achtungs- und Gefahrencharakter betont.

Auf die Frage des Versuchsleiters, worauf dieses Zeichen hinweisen solle, antworteten sieben Personen nicht, neun der Befragten gaben an, das Zeichen weise auf Gefahren hin, zum Teil auf Gefahren, die im Straßenverkehr zu erwarten seien:

> "Ein Verkehrszeichen, das auf einen Gefahrenpunkt hinweist" (m. 61)
>
> "Etwas Zerstörendes. Vorsicht!" (m. 47)
>
> "Achtung, Gefahr! Ein Verkehrszeichen, eine S-Kurve" (w. 47)
>
> "Kriegsgefahr" (m. 58)

Sechs Personen, überwiegend solche, die sich vorher bereits an den Bereich "Medizin" erinnert fühlten, ordneten das Zeichen diesem Bereich auch jetzt zu, z. B.

"Als Sanitätssoldat hatte man es auf dem Ärmel getragen. Zeichen für Sanitäter, Apotheker und Krankenhäuser" (m. 65)

"Es weist allgemein auf Arzt, Medikament oder die Ärzteschaft hin" (m. 58)

"Es weist auf einen Arzt hin" (w. 52).

Zwölf Personen konnten nicht angeben, welcher Teil des Zeichens sie zu ihren Aussagen bewegte, neun meinten, es sei der Stab gewesen, fünf fühlten sich von der Schlängellinie inspiriert, vier der Befragten gaben an, es sei der Gesamteindruck gewesen.

2) Vollbewußte Aufnahme

Die langzeitige Darbietung bewirkte eine gewisse Ratlosigkeit der befragten Personen in bezug auf die Einordnung dieses Zeichens. Das zeigte sich in zögernden Antworten, die sich noch, wenn auch in fragender Form, meist auf den Straßenverkehr bezogen:

"Das erinnert an eine kurvige Straße" (w. 48)

"Vielleicht gehört das in den Straßenverkehr?" (w. 58)

"Das ist irgendein Warnschild" (w. 48)

"Ein Verkehrszeichen, kann auch ein Achtungszeichen für Bergsteiger sein" (w. 47)

"Ein Verkehrszeichen, S-Bahn oder S-Kurve" (w. 56)

"Erinnert an Leitplanken" (m. 48)

"Ein Verkehrszeichen von der Rückseite her" (m. 50)

Fünf der Befragten ließen sich vom Streifen leiten und sagten:

"Das ist kein Äskulapstab, in dem Balken könnten Insekten sein" (w. 50)

"Das sieht aus wie ein Reagenzglas im Labor" (m. 58)

"Ein Rechenschieber" (m. 47)

"Eine Säule" (w. 40)

"Ein Balken" (w. 52)

Nur noch zwei Personen bewegten sich im medizinischen Bereich:

"Das kann ein Markenzeichen von Arzneimitteln sein" (m. 52)

"Das sieht aus wie der Äskulapstab" (w. 55)

Ein einziger der Befragten kam auf die richtige Deutung des Streifens:

"Das ist der Teststreifen für die Zuckeruntersuchung, vielleicht" (m. 61)

Die gefühlsmäßigen Anmutungen streuen jetzt von nicht-ansprechend über Vorsicht-Achtung! zu ansprechend, fragend.

Die jetzt während der langzeitigen Darbietung wiederholte Frage, worauf das Zeichen hinweisen solle, erhöhte die Unsicherheit der Befragten. Die Versuchspersonen ordneten das Zeichen zwar noch dem Thema "Straßenverkehr" zu, negierten aber zum Teil zugleich ihre eigene Aussage:

> "Kein Verkehrszeichen, ist nicht eindeutig genug" (w. 47)
>
> "Ein Verkehrszeichen?" (m. 47)
>
> "Ein Verkehrszeichen ist es nicht" (m. 42)
>
> "Tuß auf im Leben!" (m. 65)
>
> "In die Pharmazie gehört es auch nicht mehr, weil da keine Schlange ist und der Stab?" (w. 60)

Zehn der Befragten antworteten nicht.
Neunzehn Personen können jetzt nicht angeben, welcher Teil des Zeichens sie zu ihrer Aussage inspirierte, sechs meinen, es sei die Schlängellinie gewesen.

Der Hinweis des Versuchsleiter, es handele sich um ein Zeichen für eine Aufklärungsaktion, brachte zwei der Befragten zu der richtigen Lösung:

> "Vielleicht der Zuckertest?" (w. 48)
>
> "Ach, richtig, die Zuckeraktion" (m. 61)

und führte zehn weitere Personen zurück in den Bereich der Gesundheit, der Medizin:

> "Gesundheit, Krebsfrüherkennung zum Beispiel" (m. 52)
>
> "Das hängt mit der Arztpraxis zusammen" (m. 65)
>
> "Gesundheitspflege oder Abtreibungsparagraph" (m. 62)
>
> "Weltgesundheit" (w. 48)

Die weiteren Antworten streuten über alle öffentlich besprochenen Themen, wobei der "Straßenverkehr" und die "sexuelle Aufklärung" leicht dominierten:

"Mißbrauch der Zigarette" (m. 47)

"Verkehrsfragen" (m. 46)

"Mit neuer StVO zusammenhängend" (m. 42)

"Aufklärung vor Gift" (m. 47)

"Sexuelle Aufklärung" (w. 40)

"Luftverschmutzung oder so" (w. 47)

"Rauschgift oder sexuelle Aufklärung" (w. 55)

"Die Säule ist vielleicht ein Mahnmal für Hunger in der Welt oder für Gefangene" (w. 47)

"Fluß, Straße oder Verkehr" (w. 57)

Bei diesen Deutungen gehen dreizehn Personen vom Fragezeichen aus, neun vom Stab und vier lassen sich von der Schlängellinie weiterleiten. Zehn der Befragten raten, ohne das Bild zum Ausgangspunkt ihrer Überlegungen zu machen. Ihre Aussagen basieren vielmehr auf dem Wort "Aufklärungsaktion" des Versuchsleiters.

Auch nach der weiteren durch den Versuchsleiter gegebenen Information, es handele sich um eine gesundheitliche Aufklärungsaktion, gelangt keine weitere Versuchsperson mehr zur richtigen Deutung. Die Antworten streuen über alle Krankheiten, wobei "Krebs" am häufigsten erwähnt wird:

"Augen, Nerven" (w. 41)

"Krebs" (w. 47)

"Managerkrankheit" (w. 60)

"Geschlechtskrankheiten" (w. 56)

"Tbc, Krebs" (m. 46)

"Tbc, wegen stabförmigem Bazillus" (m. 48)

"Lunge, Staub, Luftverschmutzung" (w. 53)

etc.

3) Zusammenfassung

Es gilt hier, den anmutungsmäßigen Umkreis der Grafik "Fragezeichen" in bezug auf die gewünschte Richtung "Medizin" zu untersuchen. Denn, gesetzt den Fall man befände sich schon nach den ersten Darbietungen im Umfeld von "Medizin, Arzt, Krankheit" etc., so wären die Chancen, dieses Zeichen mittels eines Lernprozesses mit dem gewünschten Ziel "Früherkennung der Zuckerkrankheit" zu verbinden, relativ groß.

Das Zeichen "Fragezeichen" bot den Versuchspersonen von Anfang an zwei Einstiegsmöglichkeiten.
Bei der ersten Darbietung mit 1/75 sec antworteten einundzwanzig der dreißig Versuchspersonen (Gruppe A) spontan, sie hätten ein Fragezeichen mit einem Längsstrich oder mit Ähnlichem gesehen, während neun Versuchspersonen (Gruppe B) zögernder eine Schlängellinie mit einem Längsstab beschrieben. Während nur sechs Leute der Gruppe A dieses Zeichen in Richtung "Medizin - Gesundheit" deuteten und drei die Antwort verweigerten, kamen in Gruppe B alle Versuchspersonen zu dieser Deutung.

N = 30

| 1/75 sec | Frage 1 gesehen | Frage 2 gedeutet Medizin | Frage 2 Negation Äskulap | Frage 2 keine Antwort |
|---|---|---|---|---|
| A | 21 | 6 | - | 3 |
| B | 9 | 9 | - | - |

Bei der zweiten Darbietung mit 1/25 sec ergibt sich in etwas schwächerer Form das gleiche Phänomen. Jetzt besteht die Gruppe A, diejenigen, die sofort das Fragezeichen gesehen hatten, aus dreiundzwanzig Personen, von denen sechs dieses

Zeichen in Richtung "Medizin-Gesundheit" deuteten und vier sich jeder Deutung enthielten, während Gruppe B, diejenigen, die eine Schlängellinie und einen Strich sahen, nur noch aus sechs Personen besteht, von denen aber vier in die gewünschte Richtung deuteten.

N = 30

| 1/25 sec | Frage 3 gesehen | Frage 4 gedeutet Medizin | Frage 4 Negation Äskulap | Frage 4 keine Antwort |
|---|---|---|---|---|
| A | 23 (+1) | 6 | 3 | 4 |
| B | 6 | 4 | - | - |

Bei der dritten Darbietung mit 1/10 sec besteht Gruppe A schon aus sechsundzwanzig Personen, von denen sich zehn jeder Deutung enthalten, vier noch in die medizinische Richtung zielen und zwei die Ärztrichtung negieren, während von Gruppe B, die nur noch aus vier Personen besteht, noch zwei, immerhin noch die Hälfte, in Richtung Medizin deuten.

N = 30

| 1/10 sec | Frage 5 gesehen | Frage 6 gedeutet Medizin | Frage 6 Negation Äskulap | Frage 6 keine Antwort |
|---|---|---|---|---|
| A | 26 | 4 | 2 | 10 |
| B | 4 | 2 | - | 1 |

Offenbar gelingt es denjenigen, die sich nicht sofort auf die fertige Figur "Fragezeichen" festgelegt haben, also der Gruppe B, eher über die bekannte und daher sofort assoziierte Figur "Äskulapstab" ins Umfeld der Medizin zu gelangen.
Gruppe B wird bei jeder Darbietung kleiner, der objektive Reiz "Fragezeichen" setzt sich durch.
Sollte es gelingen, diese feste Figur "Fragezeichen" etwas offener, schlängelnder zu gestalten, dazu den Teststreifen als solchen deutlicher zu zeichnen, indem man ihn möglicherweise in ein stilisiertes Reagenzglas stellt, so ist dieses Zeichen im gewünschten Sinn am ehesten geeignet als Erkennungszeichen der Aktion "Zuckerfrüherkennung".

## Anhang

Kategorien zu den einzelnen Fragen

A. Zeichen "Z und Pfeil von oben"

Frage 1
- richtig erkannt (11)
- "Z" richtig und noch etwas (15)
- Figur ähnlicher Struktur (3)

Frage 2
- Straßenverkehr (7)
- Abkürzung eines Wortes (5)
- Zeichen (10) a) Symbol für etwas
  b) selbst etwas darstellend
- Gesundheit (2)
- keine Antwort (4)

Frage 3
- richtig (17)
- "Z" und noch etwas (9)

Frage 4
- Hinweis- oder Werbezeichen (3)
- Malteserkreuz (3)
- keine Antwort (4)
- Negation des bei Frage 2 Gesagten (4)
- Positive Beziehung auf Frage 2 (8)

Frage 5
- richtig (19)
- "Z" und noch etwas (11)

Frage 6
- keine Antwort (12)
- Negation (2)
- allgemeiner Hinweis (7)
- originelle Beziehungen auf Frage 2 (4)
  davon Richtung Gesundheit (1)

Frage 7
- Gefühl der interessierten abständigen Kühle

Frage 8 und Frage 9
- (ausgehend vom Bildlichen des gesamten Zeichens)
  symbolisches Zeichen des technischen, militärischen oder verkehrstechnischen Bereichs (11)
- (geleitet vom Buchstaben "Z")
  Assoziationen auf "Z" (9)
- keine Antwort (6)
- Medizin, Gesundheit (2)

Frage 10
- Hinweis-, Werbungs- und Firmenzeichen (9)
- Straßenverkehr (9)

Frage 11
- nichtssagend, nüchtern, sachlich
- auffallend, einprägsam, anschaulich

Frage 12
- keine Antwort (11)
- Verkehr (7)
- Hinweis auf Preise, Kaufhäuser, Firmen, Ausgänge (8)
- Gesundheit (1)

Frage 13
- ausgehend von "Z"

Frage 14
- Medizin, Gesundheit (7)
- sonstige, öffentlich besprochene Themen (14)
- keine Antwort (9)

Frage 15
- siehe Frage 13

Frage 16
- Zuckerkrankheit (5)
- Negation Zuckerkrankheit (2)
- andere Krankheiten oder sonstige Aktionen zur Förderung der Gesundheit (25)

B. Zeichen "Z und zwei Pfeile"

Frage 1
- "Z" und andere Buchstaben (12)
- "Z" und andere Zeichen (8)
- richtig (1)

Frage 2
- Abkürzung, Monogramm, Abzeichen (9)
- Kunstornamente (6)
- Straßenverkehr (5)
- Sendung "Aktenzeichen XY-ungeklärt" (3)
- keine Antwort (5)

Frage 3
- a) "Z" und Buchstaben (9)
  b) "Z" und Zeichen (5)
  zu a) und b) noch Farbe und Struktur meist lange, drei Elemente umfassende Beschreibung
- Zusammengehörigkeit des Zeichens stark ausgedrückt (2)
- richtig (1)

Frage 4
- Abkürzungs- oder Abzeichencharakter (11)
  davon Medizin (2)
- Straßenverkehr (3)
- keine Antwort (5)
- konfuse, leere Antworten, fragend (7)

Frage 5
- viele Einzelheiten gesehen, Zuordnung aber schlechter als bei Frage 3 (8)
- Teil dominiert als "Querstrich" (4)
- Beschreibung ähnlich der objektiven Figur (6)
- richtig (2)

Frage 6
- Reklame- oder Hinweiszeichen allgemein (10)
- Reklame- oder Hinweiszeichen mit versuchter inhaltlicher Zuordnung (10)
- keine Antwort (5)

Frage 7
- nüchtern, sachlich bis verworren
- klar geometrisch bis kontrastreich

Frage 8
- Straßenverkehr (10)
- Organisationen, überwiegend mit Vergangenheitscharakter (5)
- Hinweis-, Werbungs- und Firmenzeichen, Versuch der Präzisierung der Angaben (12)

Frage 9
- meist keine Antwort

Frage 10
- keine Antwort (8)
- unsichere, weit gestreute Antworten
- Negationen früherer Aussagen
- freie Assoziation zu "Z"
- richtig (Zucker) (1)

Frage 11
- siehe Frage 7 und "klares Z eingekeilt"

Frage 12
- siehe Frage 8

Frage 13
- keine Antwort

Frage 14
- Aktionen politischen Charakters (Zukunft) (12)
- religiöse Aktionen (3)
- Straßenverkehr und irgendeine Krankheit (Mehrfachnennungen) (7)
- Zucker (2)

Frage 15
- vom Gesamteindruck ausgehend
- von "Z" ausgehend

Frage 16
- Zuckerkrankheit (8)
- andere Krankheiten (14)

C. Zeichen "Fragezeichen"

| | |
|---|---|
| Frage 1 | - Fragezeichen mit Strich (21)<br>- Schlängellinie und Längsstab (6)<br>- Askulapstab (3) |
| Frage 2 | - Gesundheit, Arzt, Apotheke (15)<br>- Straßenverkehr (5)<br>- keine Antwort (3) |
| Frage 3 | - Fragezeichen mit Strich und Farbe und Funkt[illegible] (23)<br>- Askulapstab (2)<br>- Schlängellinie (4) |
| Frage 4 | - Apotheke, Arzt, Askulapstab (10)<br>- kein Askulapstab mehr (3)<br>- Straßenverkehr (5)<br>- keine Antwort (4) |
| Frage 5 | - Fragezeichen und weitere Details (26)<br>- Schlängellinie und Stab (4) |
| Frage 6 | - keine Antwort (11)<br>- Straßenverkehr (7)<br>- medizinischer Bereich (6) |
| Frage 7 | - kalt, nüchtern, aber nicht schlecht<br>- Achtung, Gefahr! |
| Frage 8 | - keine Antwort (7)<br>- Gefahren, zum Teil im Straßenverkehr (9)<br>- medizinischer Bereich (6) |
| Frage 9 | - keine Antwort (12)<br>- vom Stab ausgehend (9)<br>- von der Schlängellinie ausgehend (5)<br>- vom Gesamteindruck ausgehend (4) |
| Frage 10 | - Straßenverkehr (die meisten)<br>- medizinischer Bereich (2)<br>- richtig (1) |
| Frage 11 | - von nicht ansprechend über Vorsicht zu ansprechend, fragend |
| Frage 12 | - keine Antwort (13)<br>- Straßenverkehr, zum Teil in der Negation (die meisten) |

Frage 13
- Schlängellinie (6)
- keine Antwort (19)

Frage 14
- richtig (Zucker) (2)
- Gesundheit, Medizin (10)
- sonstige öffentlich besprochene Themen (18)

Frage 15
- ausgehend vom Fragezeichen oder vom gesamten Zeichen (13)
- vom Stab (9)
- von der Schlängellinie (4)

Frage 16
- richtig (2)
- andere Krankheiten (28)

Literaturverzeichnis

U. UNDEUTSCH: Psychologische Analyse von Unfallverhütungsplakaten

Herausgeber: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Zentralstelle für Unfallverhütung, Bonn, o. J.

F. SANDER u.: Ganzheitspsychologie
H. VOLKELT München 1967

H. DOMIZLAFF: Die Gewinnung des öffentlichen Vertrauens

Hamburg 1951